

## **Abmahnung: Bischöfe sollen sich nicht länger „christlich“ nennen!**

Mit einem Paukenschlag begann dieser Tage eine Aktion der „Freien Christen für den Christus der Bergpredigt in allen Kulturen weltweit“. In einer Art Generalabrechnung sprechen ein Theologe, ein Arzt, zwei Journalisten und zwei Juristen der römisch-katholischen Kirche rundweg ab, den Namen „christlich“ in Anspruch nehmen zu können. Die katholischen Bischöfe Deutschlands, allen voran Robert Zollitsch aus Freiburg, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, werden daher aufgefordert, offiziell auf diese Bezeichnung zu verzichten („Nennen Sie sich katholisch, das macht Ihnen niemand streitig!“) – ansonsten werde man Klage einreichen, denn: „Weil uns Jesus, der Christus, am Herzen liegt, weil Er unser himmlischer Freund und unser göttlicher Bruder, der Erlöser aller Menschen und Seelen ist, nehmen wir es nicht länger hin, dass Sein Name ständig von Ihnen und Ihrer institutionellen Kirchenlehre für etwas ganz anderes missbraucht wird.“

In einem fünfseitigen Brief und in einer ausführlichen Dokumentation ([www.christus-oder-kirche.de](http://www.christus-oder-kirche.de)) begründen die sechs Ankläger, weshalb aus ihrer Sicht die Kirche das Recht verliert, sich „christlich“ zu nennen: In klar erkennbarem Gegensatz zur Lehre des Jesus von Nazareth häufe sie Macht und Reichtum an („während Millionen im Volk arbeitslos sind und unter Armut leiden“), lasse sich trotz immensen Reichtums vom Staat mit Milliardensubventionen „mästen“ („Ihre Bischofsgehälter mit inbegriffen“), rechtfertige Kriege und Gewalt, mache den Menschen mit einer angeblich „ewigen Hölle“ Angst. Zwangszölibat, Säuglingstaufe, Sexual- und Frauenfeindlichkeit, Sexualverbrechen durch Priester, der „Verrat an den Tieren“ – die Liste der kirchlichen Verfehlungen bis in die unmittelbare Gegenwart hinein ist lang, und die Konsequenz dieses, so wörtlich „Etikettenschwindels“, unausweichlich:

„Es ist genug! Es ist an der Zeit, dass der Name des Jesus, des Christus, des größten Gottesspropheten aller Zeiten, endlich rehabilitiert wird, der am Kreuz unser Erlöser wurde, der aufgestanden ist und im Geiste wiederkommt, der aber von Ihnen immer noch am Kreuz festgehalten wird. ... Es ist mehr als genug! Wir machen Ihnen Ihren Glauben nicht streitig! Aber wir fordern Sie auf, die Bezeichnung ‚christlich‘ nicht länger zu verwenden.“

Das ist nicht nur als Appell gedacht. Wenn die Bischöfe sich bis zum 20. September 2009 nicht zur Unterlassung ihrer „geistigen Erbschleicherei und Falschmünzerei“, wie es heißt, verpflichten, wollen die Verfasser des Briefes den Namensmißbrauch vor die deutschen Gerichte bringen.

*Nähere Informationen unter: [info@christus-oder-kirche.de](mailto:info@christus-oder-kirche.de)*